

Unser Grone



Mitteilungen der **SPD** für die Ortschaft Grone

/ verantwortlich: Oliver Steckel / Nr. 57 / September 2017

Bundestagswahl: **Thomas Oppermann - Unsere Stimme in Berlin**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei der Bundestagswahl entscheiden Sie über die Zukunft unseres Landes. Denn es geht um

wichtige Weichenstellungen, die unser aller Leben betreffen. Es geht bei der Bundestagswahl um die Frage, ob Europa zusammenbleibt, oder zerfällt. Ob alle am Wohlstand teilhaben, oder ob unsere Gesellschaft weiter auseinander driftet. Es geht um die Frage, ob wir unser Land fit für künftige Aufgaben machen können, oder ob wir unsere Zukunftschancen verspielen.

Zum vierten Mal bewerbe ich mich für den Wahlkreis Göttingen als Direktkandidat. Denn ich möchte, dass unsere Region von einer guten Vertretung in Berlin profitiert. In den vergangenen Jahren habe ich mich für viele Projekte erfolgreich stark gemacht, darunter auch das Nachbarschaftszentrum in Grone. Denn ich halte es für eine lebendige Nachbarschaft für unverzichtbar, eine so zentrale Anlaufstelle für Menschen jeden Alters zu haben. Bei der die Kulturzugehörigkeit keine Rolle spielt, jeder willkommen ist und man sich gegenseitig für die

Herausforderungen des Alltags stärken und beraten kann. Es sind diese Orte, an denen wir leicht voneinander lernen können.



Darüber hinaus will ich auch künftig mehr Investitionen in schnelles Internet, für Bildung und Ausbildung sowie Forschung und Entwicklung. Ich will ein modernes, tolerantes Deutschland, in dem jeder selbstbestimmt leben kann. Dafür arbeite ich als Fraktionsvorsitzender der SPD im Deutschen Bundestag.

Bei der Bundestagswahl hoffe ich wieder auf eine breite Unterstützung, damit ich als Ihr gewählter Abgeordneter im Bundestag weiterhin auf erfolgreiche Weise die Interessen der Menschen auch in Grone

vertreten und die laufenden Projekte fortführen kann.

THW-Neubau in Grone

„Ich bin stolz, dass es mir gelungen ist, den Göttinger THW-Standort auf die Prioritätenliste des Bundestages zu setzen. Im Juli haben nun die zuständige Behörde und das THW in Göttingen die Prüfung verschiedener Varianten abgeschlossen. Der Beschaffungsauftrag ist erteilt, das heißt, bald kann es losgehen. Ein wenig Geduld müssen die Geschäftsstelle und der Ortsverband des THW noch haben, aber 2020 soll das neue Gebäude fertig sein. Damit erhält Grone eine hochmoderne und professionelle THW-Dienststelle.“

Deshalb bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung: Geben Sie mir am 24. September Ihre Erststimme und wählen Sie mit Ihrer Zweitstimme SPD.

**Ihr
Thomas
Oppermann**



Warum Sie mir Ihre Stimme auch noch geben sollten:
Bitte blättern Sie um!

Für ein starkes und weltoffenes Land und ein lebenswertes Grone

Die SPD war der Reform-Motor dieser Regierung. In der Großen Koalition haben wir seit 2013 wichtige Projekte durchgesetzt, die den Alltag vieler Menschen konkret verbessern:

1. Die Einführung eines flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohnes war eine der Bedingungen für unseren Eintritt in die Große Koalition im Herbst 2013 und bedeutete für Millionen Menschen die größte Kaufkraft-Steigerung ihres Lebens.
2. Menschen, die ein Leben lang hart gearbeitet haben, können früher in Rente gehen.
3. Wir haben eine Pflegereform gemacht, die die Pflegeleistungen verbessert.
4. Wir haben die gesetzliche Frauenquote eingeführt und mehr Lohngerechtigkeit von Frauen und Männern erkämpft.
5. Wir haben massiv Mittel bereitgestellt für Kitas und Bildung. Der Bund hat das BAföG übernommen und darf zukünftig auch die Schulen in finanzschwachen Kommunen unterstützen, da wir das Kooperationsverbot im Grundgesetz aufgehoben haben.
6. Wir haben eine Mietpreisbremse für Ballungszentren eingeführt. Außerdem gilt für den Makler das Bestellerprinzip: Wer ihn beauftragt, muss ihn auch bezahlen.
7. Die Kommunen bekommen 5 Milliarden € pro Jahr zusätzlich.
8. Wir haben mit dem Bundesteilhabegesetz die Situation von Menschen mit Behinderung verbessert.
9. Bei Leiharbeit und Werkverträgen haben wir Lohndumping einen Riegel vorgeschoben.
10. Mit dem Integrationsgesetz und dem Grundsatz „Fördern und Fordern“ haben wir erstmals verbindliche Regeln für die Integration in Deutschland geschaffen.
11. Wir haben durchgesetzt, dass soziale Netzwerke wie Facebook gegen Hass und Hetze vorgehen müssen.
12. In der letzten Sitzungswoche haben wir auch endlich die Öffnung der Ehe für alle durchgesetzt. Die Konservativen in CDU und CSU haben sich lange gegen die völlige Gleichstellung von homo- und heterosexuellen Paaren gestemmt, die in einer weltoffenen, toleranten, vielfältigen Gesellschaft selbstverständlich ist.

Was die SPD von CDU/CSU unterscheidet

Es bleibt aber noch viel zu tun. Viele Menschen spüren: Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit in diesem Land. Während Angela Merkel am liebsten im Schlafwagen wieder ins Kanzleramt fahren möchte, geben wir klare Antworten. Mit unserem Programm, das wir am 25. Juni auf dem Parteitag in Dortmund verabschiedet haben, sind die Alternativen deutlich:

Wer SPD wählt, bekommt 48 % Rente und kann mit spätestens 67 in Ruhestand gehen. Wer Union wählt, bekommt 43 % Rente und muss bis 70 arbeiten.

Wer SPD wählt, bekommt Investitionen in Schulen, Ganztagsbetreuung und ein schnelles Internet. Wer die Union wählt, bekommt einen Infrastrukturminister, der in 4 Jahren den Breitbandausbau nicht hinbekommen hat, und eine Bildungsministerin, die dagegen kämpft, dass der Bund in Schulen investiert.

Wer SPD wählt, bekommt eine gerecht finanzierte Krankenversicherung und wird bei den Krankenversicherungsbeiträgen im Jahr im Durchschnitt um mindestens 200 € entlastet. Wer CDU wählt, sorgt dafür, dass Arbeitnehmer die steigenden Lasten alleine tragen und die Arbeitgeber sich aus der Verantwortung stehlen.

Wer SPD wählt, bekommt eine gezielte Entlastung mittlerer und kleiner Einkommen. Wer die Union wählt, bekommt wolkige Versprechungen und am Ende Steuersenkungen für Reiche und Großverdiener.

In den vergangenen Monaten wurden die ideologischen Grenzen von CDU und CSU offenkundig. Angela Merkel und Horst Seehofer sagten Nein zur Solidarrente für jene, die ein Leben lang fleißig gearbeitet haben. Sie sagten Nein zu einem Rechtsanspruch für eine Rückkehr von Teilzeitarbeit auf eine Vollzeitstelle. Damit bleiben weiter viele Frauen in der Teilzeitfalle hängen. Angela Merkel und Horst Seehofer sagten Nein zu einem besseren Schutz für Mieter. Sie sagten Nein zu schärferen Regeln gegen exzessive Managergehälter.

Deshalb werden wir in den kommenden Wochen für eine andere Mehrheit und mehr Gerechtigkeit kämpfen.

Meine Erfolge für die Region:

- 10 Mio. Euro für das Forum Wissen in der alten Zoologie
- 10 Mio. Euro für das Museum Friedland
- 4,5 Mio. Euro für das KuQua-Galeriegebäude
- 3,32 Mio. Euro für die Schwimmhalle Duderstadt
- 1,75 Mio. Euro für die Johanniskirche
- Nächste Wahlperiode: Schloss in Herzberg und Rathaus in Münden



Neuwahl des Niedersächsischen Landtages am 15. Oktober

Durch den Fraktionswechsel einer grünen Landtagsabgeordneten zur CDU verliert die von Ministerpräsident Stephan Weil geführte Landesregierung ihre Mehrheit. Wir meinen: Nur das Volk darf über Mehrheiten bestimmen und somit über die Zukunft unseres Bundeslandes entscheiden.

Am 15. Oktober sind deshalb nun vorgezogene Neuwahlen in Niedersachsen.

Das haben wir auf Landesebene bereits erreicht:

- Wir haben die Studiengebühren abgeschafft
- Wir haben das „Turbo-Abi“ abgeschafft und wieder das Abitur nach 9 Jahren ermöglicht
- Wir haben Krippenplätze und Ganztagschulen ausgebaut
- Wir haben in den sozialen Wohnungsbau investiert

Auch für Göttingen wurde viel erreicht:

- Die Universitätsklinik wird neu gebaut
- Auf dem ehemaligen Sartoriusgelände ist ein Gesundheitscampus entstanden, hier wird für eine gute Pflege ausgebildet
- In Wohnquartiere und den sozialen Wohnungsbau wird investiert

Gebührenfreie Bildung von der KiTa bis zur Uni. „Das ist etwas, das der SPD wirklich wichtig ist: Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen“, so SPD-Ministerpräsident Stephan Weil.

Das wollen wir u. a. noch erreichen:

- gebührenfreie KiTas, Abschaffung der Gebühren für das 1. und 2. KiTa-Jahr
- Schulgeldfreiheit bei der Ausbildung für Erzieher + andere soziale Berufe
- zusätzliche Erzieher und Betreuer einstellen, um die Bildungsqualität zu verbessern
- 10.000 weitere Krippenplätze für unter Dreijährige schaffen
- Pflege weiter stärken
- gebührenfreie Meisterausbildung
- kostenlose Schülerbeförderung für die Oberstufe (Sek. II)
- weitere Anstrengungen für bezahlbares Wohnen
- mehr gute Arbeit
- mehr Polizistinnen und Polizisten, die zudem gut ausgerüstet sind
- Forschung und Wissenschaft ausbauen
- eine starke Feuerwehr und ein starker Katastrophenschutz

Unser Regierungsprogramm finden Sie hier:

<https://www.spdnds.de/zukunft-und-zusammenhalt-das-ist-uns-wichtig/>

Am 15. Oktober können SIE entscheiden!

Bitte unterstützen Sie die SPD, damit Stephan Weil Ministerpräsident bleibt und wir diese Ziele erreichen können!



Thomas Oppermann, Stephan Weil und Martin Schulz auf dem Marktplatz in Göttingen

Viele weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.in-goettingen-leben.de/ ortsvereineov-grone

Landtagswahl am 15. Oktober - bitte gehen Sie wählen



Liebe Gronerinnen und liebe Groner,

mein Name ist **Gerd Hujahn** und ich bin Ihr **SPD-Landtagskandidat**.

Sehr gerne nutze ich die Möglichkeit, mich hier vorstellen zu dürfen. Ich bin 56 Jahre alt und lebe mit meiner Familie im kleinen Dorf Lippoldshausen (Hann. Münden), wo ich auch Ortsbürgermeister bin. Meine 13-jährige Tochter wohnt bei uns zuhause, während meine großen Stiefkinder eigene Familien gegründet haben und uns zwei Enkelkinder (3 Jahre und 7 Monate) geschenkt haben. Nicht nur privat steht deshalb die Familie für mich im Mittelpunkt. Aus persönlichen Erfahrungen kenne ich die Probleme bei der Suche nach einem Krippenplatz oder den Anstrengungen, die Gebühren für den KiTa-Platz aufzubringen. Hier müssen wir reagieren und für das Wohl aller unser Kinder die Gebührenfreiheit von der Krippe bis zur UNI einführen - so wie es unser Ministerpräsident Stephan Weil richtigerweise angekündigt hat. Hierfür will ich gerne kämpfen.

Sie leben in einem sehr lebendigen und gegensätzlichen, aber auch sehr lebenswerten Stadtteil von Göttingen. Die Menschen die ich getroffen habe, sind offen und ehrlich. Es gibt im Weltmarkt führende Firmen in Grone, wie ich bei einem gemeinsamen Besuch mit Ihrer **Ortsbürgermeisterin Birgit Sterr** und **MdB Thomas Oppermann** beim Laserhersteller Coherent erfahren konnte. Auch meine Tochter arbeitet bei Sartorius und berichtet mir über sehr positive Arbeitsbedingungen. Das ist gut so und gibt den hier lebenden Menschen die notwendige soziale Sicherheit und einen Arbeitsplatz, um ihre Familien ernähren zu können.

Auf der anderen Seite leben hier Menschen vieler Nationen eng zusammen und es gibt soziale Brennpunkte. Ich bin seit fast 40 Jahren bei der Polizei und wurde 2006 nach Göttingen versetzt. Lange bevor ich auf den Gedanken kam, mich als Landtagsabgeordneter aufstellen zu lassen, habe ich "Ihren" Kontaktbeamten (KOB) "Hajo" Meyer auf einem Streifenangabe begleitet (ich war zu dieser Zeit sein Vorgesetzter und wollte mir ein eigenes Bild über den Stadtteil machen). Damals war ich begeistert, wie positiv die Menschen, vor allem aber auch Jugendliche und Kinder auf den ihnen gut bekannten KOB reagierten. Diese Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil, den öffentlichen Frieden herzustellen und die innere Sicherheit sichtbar vor Ort zu gewährleisten.



Aktuell hat die Polizeidirektion Göttingen entschieden, diese Stelle nicht direkt nachzubeseetzen, sondern die Zuschnitte der KOB-Bereiche neu zu ordnen. Für mich muss die Funktion und Aufgabe des Kontaktbereichsdienstes unbedingt erhalten bleiben. Mir liegt - wen wundert es - der Bereich unserer inneren Sicherheit natürlich sehr am Herzen. Die Polizei muss die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger herstellen und dabei beachten, dass die Freiheitsrechte nicht mehr als unbedingt notwendig beschnitten werden. Für mich ist es ein Graus, wenn sich Menschen zu bestimmten Uhrzeiten oder in bestimmten Gegenden aus Angst nicht mehr auf die Straße trauen. Dieses Vermeidungsverhalten führt zu sozialer Isolierung und wir alle müssen dafür kämpfen, dass wir unsere Freiheiten, so wie wir es gewohnt sind, leben können.

Besonders beeindruckt mich in Ihrem Stadtteil das ehrenamtliche Engagement und die vielen selbstlosen Initiativen, die es in Grone lebens- und lebenswert machen. Gerne möchte ich dieses Engagement unterstützen und würde Sie gerne persönlich kennenlernen. Haben Sie keine Angst, mich anzusprechen und zu Stadtteilstesten oder Seniorennachmittagen einzuladen - ich komme gerne und höre auch gerne zu.

Ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen Herbst und würde mich freuen, **wenn Sie mir am 15. Oktober Ihre Stimme geben würden.**

Ihr

Gerd Hujahn



Impressum

Unser Grone

Herausgeber:

SPD-Ortsverein und SPD-Ortsratsfraktion Grone

Redaktion und Fotos:

Vorstand des Ortsvereins

(V.i.S.d.P.: Oliver Steckel)

Sparkasse Göttingen

IBAN DE43 2605 0001 0014 0034 87

SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Auflage: 5.800 Exemplare

Herstellung: Druckerei Pachnicke